

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 46

von Warren D. Hoover

Offenbarung Kapitel 8 – Das siebte Siegel und die 7 Engel mit den Posaunen

Die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus und der Beginn der Trübsalzeit – Teil 5

Offenbarung Kapitel 8, Vers 1

Als das Lamm dann das siebte Siegel öffnete, trat eine Stille im Himmel ein, wohl eine halbe Stunde lang.

Nachdem Jesus Christus das siebte Siegel der Schriftrolle geöffnet hat, ist es erstaunlich still im Himmel und das eine halbe Stunde lang. Dieses Kapitel beginnt damit, was sich zeigen wird, nachdem das letzte Siegel aufgebrochen wurde.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 2

Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; denen wurden sieben Posaunen gegeben.

Bei früheren Gelegenheiten habe ich in dieser Bibelstudie geschrieben, dass die 7 Geister, die vor dem Thron Gottes stehen, Engel sind, welche Seine Anweisungen entgegennehmen. Hier bestätigt Johannes diese Tatsache und sagt, dass ihnen 7 Posaunen gegeben werden.

Posaunen werden in der Bibel sehr oft verwendet. Dazu einige Beispiele:

1. Um Gott zu preisen

Psalmen Kapitel 150, Vers 3

Lobt Ihn mit Posaunenschall, lobt Ihn mit Harfe und Zither!

2. Als Signalinstrumente, um Gottes Volk zu versammeln oder zu warnen

3. Mit Posaunenschall ist Jesus Christus in den Himmel aufgefahren

Psalmen Kapitel 47, Vers 6

Aufgefahren ist Gott unter Jauchzen, der HERR beim Schall der Posaunen.

4. Mit Posaunenschall werden die Völker zur Anbetung gerufen

Jesaja Kapitel 27, Vers 13

Und geschehen wird es an jenem Tage: Da wird in eine große Posaune gestoßen; dann werden alle, die sich im Lande Assyrien (von der Herde) verloren haben, und die im Lande Ägypten Versprengten heimkehren und den HERRN anbeten auf dem heiligen Berge in Jerusalem.

5. Die Propheten Joel und Sacharja schreiben, dass die Posaune aber auch ein Signal für Gottes Gericht ist.

Joel Kapitel 2, Verse 1-2

„Stoßt in die Posaune auf dem Zion und blast (oder: schlägt) Lärm auf Meinem heiligen Berge, dass alle Bewohner des Landes erzittern! Denn der Tag des HERRN kommt heran, ja, er steht nahe bevor, ²ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und der Wolkennacht! Wie Morgengrauen liegt über die Berge ausgebreitet ein großes, starkes Kriegsvolk, wie seinesgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und in Zukunft keines wieder sein wird bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.

Sacharja Kapitel 9, Vers 14

Alsdann wird der HERR über ihnen erscheinen, und Seine Pfeile werden ausfahren wie Blitze; und Gott der HERR wird in die Posaune (zum Angriff) stoßen und in den Stürmen des Südländes daherfahren.

Und in diesem Fall ist der Posaunenschall tatsächlich ein Signal für Gottes Gericht.

Zuvor hatte ich geschrieben, dass die Gerichte Gottes in der Trübalzeit wie ein Schneeball sind, der einen Berg herunterrollt und dabei immer größer, stärker und schneller wird. Wir sehen hier den Anfang davon, bei der Öffnung eines Siegels, welches noch 7 weitere Ereignisse nach sich zieht. Wir beobachten eine Wiederholung davon, wenn die siebte Posaune weitere 7 Geschehnisse ankündigt. Gleichzeitig erkennen wir, dass die Gerichte in ihrem Verlauf immer mehr an Härte zunehmen.

Aber im Moment haben sie noch nicht angefangen, denn Johannes sieht noch etwas Anderes im Himmel, bevor sie beginnen.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 3

Dann kam ein anderer Engel und trat mit einer goldenen Räucherpfanne (oder: einem Weihrauchfass) in der Hand an den Altar heran, und viel Räucherwerk wurde ihm gegeben, damit er es für die Gebete (oder: zu den Gebeten) aller Heiligen auf den goldenen Altar bringe, der vor dem Throne (Gottes) steht ...

Das ist eine weitere Szene, welche die Juden sofort verstehen würden, weil es sowohl in der Stiftshütte als auch im Tempel in Jerusalem einen Räucheraltar gab. Wenn man zu **Lukas Kapitel 1** zurückgeht, kann man lesen, dass Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, im Tempel Weihrauch opferte, als ein Engel ihm die kommende Geburt seines Sohnes verkündete.

Lukas Kapitel 1, Verse 8-10

⁸Da begab es sich einst, als er nach der Ordnung seiner Abteilung den Priesterdienst vor Gott zu verrichten hatte, ⁹dass er nach dem Brauch der Priesterschaft durch das Los dazu bestimmt wurde, in den Tempel des HERRN zu gehen und dort das Rauchopfer darzubringen (2.Mose 30,7; 1.Chr 24,19), ¹⁰während die ganze Volksmenge draußen zur Stunde des Rauchopfers dem Gebet oblag.

Aber in diesem Fall ist es Jesus Christus Selbst, Der das Weihrauch opfert, denn es heißt in:

Hebräer Kapitel 4, Vers 16

So wollen wir denn mit freudiger Zuversicht zum Thron der Gnade hinzutreten, um Barmherzigkeit zu empfangen und Gnade zu finden zu rechtzeitiger Hilfe (d.h. so dass wir Hilfe zu rechter Zeit finden).

Und es wird mit Sicherheit keine andere Zeit geben, wo die Gläubigen Seine Hilfe am meisten benötigen, als in der Periode der Trübsalzeit.

Offenbarung Kapitel 8, Verse 4-5

⁴... und der Rauch des Räucherwerks stieg für die Gebete (oder: zu den Gebeten) der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott empor. ⁵Hierauf nahm der Engel die Räucherpfanne, füllte sie mit glühenden Kohlen vom Altar und schleuderte sie auf die Erde hinab; da erfolgten Donnerschläge und Stimmen (oder: Getöse), Blitze und ein Erdbeben.

Der zum himmlischen Vater aufsteigende Rauch ist ein Bild dafür, dass die Gebete gehört werden, und die Engel, die daraufhin mit den glühenden Kohlen in Aktion treten, sind die Antwort darauf: Das Ausgießen der Gerichte über die Erde. Das ist der Anfang der Gebetserhörung auf die vorausgegangenen Gebete der Märtyrer, die sich unten am Räucheraltar versammelt haben und gefragt hatten, wann Gott kommt, um sie zu rächen.

Die Folge davon werden Unwetter und ein Erdbeben sein.

In diese besonderen Fall werden Naturkatastrophen die Auswirkungen des göttlichen Gerichts sein. Das können wir mit Bestimmtheit sagen, weil es in der Bibel so geschrieben steht. Doch es gibt viele übereifrige Christen, wozu

auch einige Prediger gehören, die behaupten, dass es sich bei jeder großen Naturkatastrophe um ein Gericht Gottes handeln würde. Das ist einfach nicht wahr, was die Bibel auch bestätigt.

1.

Manche Naturkatastrophen werden von Satan verursacht. Dazu braucht man nur die ersten Kapitel im **Buch Hiob** zu lesen, um Beispiele dafür zu bekommen, wie groß seine Macht ist. Eine der Katastrophen, die Satan herbeigeführt hatte, war da ein Sturm, der sehr an einen Tornado erinnert.

2.

Jesus Christus sagt Selbst, dass Wetterphänomene sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten treffen können.

Matthäus Kapitel 5, Vers 45b

„Denn Er (der himmlische Vater) lässt Seine Sonne über Böse und Gute aufgehen und lässt regnen auf Gerechte und Ungerechte.“

Diese Aussage machte Jesus Christus in einem Gespräch darüber, ob Katastrophen mit den Sünden all jener in Verbindung stehen oder nicht, die in dieser Zeit leben. In derselben Passage sagte Er, dass beim Einsturz eines Gebäudes (wie zum Beispiel das Welthandelszentrum) einige Menschen sterben können, und Er stellt die Frage, ob all die Opfer dann Sünder wären. Außerdem erwähnte Er Krankheiten, die wir heute als „genetisch bedingt“ kennen.

Es geht in der Hauptsache, was Naturkatastrophen anbelangt, um die Tatsache, dass wir in einer gefallenen, sündigen Welt leben. Die gesamte Schöpfung ist davon verdorben und wird von der Präsenz der Sünde gepeinigt.

Römerbrief Kapitel 8, Vers 22

Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harret.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 6

Hierauf machten sich die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, fertig, um in die Posaunen zu stoßen.

Wenn Du jemals den Marsch einer Militärkapelle gesehen oder eine große Band gehört hast, dann hast Du erlebt, wie da sämtliche Instrumente im Einklang sind. Das ist genau das Bild, welches wir hier vor uns haben.

In den folgenden Versen wird die Schnelligkeit der unaufhörlichen Abfolge der Gerichte Gottes aufgezeigt. Die ersten vier Posaunengerichte scheinen

jedenfalls ohne Pause abzulaufen. Wenn Du in das **2. Buch Mose** zurückgehst und Dir da die Plagen anschaust, die Gott über Ägypten aussandte, dann siehst Du im **Buch der Offenbarung** etwas Ähnliches. Das Land Ägypten ist im Alten Testament ein Symbol für die Welt. Und viele Bibelausleger glauben, dass die Plagen, die Gott damals schickte, weil der Pharao sich geweigert hatte, Sein Volk ziehen zu lassen, ein Vorgeschmack auf die Gerichte des „großen und schrecklichen Tag des HERRN“ sind.

Maleachi Kapitel 3, Vers 19

„Denn wisset wohl: Es kommt der Tag, brennend wie ein Ofen, da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln (oder: Stroh) sein, und verbrennen wird sie der Tag, der da kommt“ – so hat der HERR der Heerscharen gesprochen –, „so dass von ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigbleibt!“

Offenbarung Kapitel 8, Vers 7

Und der erste Engel stieß in die Posaune: Da entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; da verbrannte der dritte Teil der Erde, und der dritte Teil der Bäume verbrannte und ebenso alles grüne Gras.

Feuer und Eis in ein und demselben Ereignis ist eine seltsame Kombination. Doch offensichtlich kann der HERR so etwas bewirken. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem „Feuer“ um Blitze. Der Ausdruck „Feuer vom Himmel“ steht für gewöhnlich in der Bibel und in anderen alten Schriften für Blitze. Der wichtigere Punkt ist hier aber die massive Zerstörung der Pflanzenwelt, die mit diesem Gericht einher geht. Es wird aber nicht genau beschrieben, wie das passiert.

Versuche Dir einmal die Auswirkungen vorzustellen, wenn innerhalb von einer kurzen Periode ein Drittel aller Bäume vernichtet werden.

1.

Das wird Auswirkungen auf die Nahrungsmittelversorgung haben, weil es ganz plötzlich in den betroffenen Gegenden keine Früchte und Nüsse mehr gibt.

2.

Augenblicklich gibt es eine Knappheit an Baumaterial, und die Papierherstellung ist drastisch eingeschränkt.

3.

Es gibt eine plötzliche Knappheit an verschiedenen chemischen und medizinischen Produkte, die aus Bäumen gewonnen werden.

4.

Dies wird eine prompte Auswirkung auf die Erdatmosphäre haben, da Bäume ja Sauerstoff produzieren und Kohlenstoff aufnehmen.

Darüber hinaus gibt es Auswirkungen, wenn sämtliche Gräser auf der Erde zerstört werden. Das sofortige Resultat wird sein, dass alle Gras fressenden Tiere in der betroffenen Region verhungern werden. Das bedeutet, dass die Erde durch den Geruch des Todes von Abermillionen verwesender Tierkadaver verseucht ist. Außerdem ist das Gras für unsere Atmosphäre zuständig. Nach diesem Gericht werden viele Teile der Erde wie ödes Brachland oder wie eine Wüste aussehen.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 8

Und der zweite Engel stieß in die Posaune: Da war es, als würde ein großer, feuerflammender Berg ins Meer geschleudert; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, ...

Zuvor hatte ich geschrieben, dass eines der Probleme, die der Apostel Johannes beim Schreiben vom **Buch der Offenbarung** hatte, die Begrenztheit seines Wissens war, was seine Fähigkeit einschränkte, zu schildern, was er sah. Bedenke, dass ihm die Zukunft gezeigt wurde. Doch in den meisten Fällen wurde ihm nicht erklärt, was er da sah.

Dies erschwert die Auslegung vom **Buch der Offenbarung** auf zweifache Weise:

1.

Ich bin mir sicher, dass Johannes nach Wörtern gesucht hat, um die Schrecken zu beschreiben, die er sah.

2.

Wir haben damit zu kämpfen zu verstehen, was er versucht hat, zu schildern.

Dieser Vers ist einer von denen, wo dieses Problem auftaucht.

Während meiner Ausbildung bei der US-Marine wurde ich zu verschiedenen Kursen geschickt, bei denen es um die Auswirkungen von Atomwaffen ging. Da ich auch intensiv die Bibel studierte, musste ich sofort an diesen Vers denken, als ich ein Bild von dem Wasserstoffbomben-Test auf dem Bikini-Atoll in den 1950er Jahren sah.

Bei diesem Test detonierte die Bombe in einer Tiefe von 27,5 m, und der Feuerball, der daraufhin die Oberfläche durchbrach, könnte sehr wohl als „ein großer, brennender Berg“ beschrieben werden.

Hier haben wir ein Foto von den Momenten der Explosion bevor der Feuerball aus dem Wasser aufstieg.



Beachte, dass die winzig kleinen Schiffe, rechts unten auf der Scheibe in Wahrheit über 100 m lang waren.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 9

... und ein Drittel der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und ein Drittel der Schiffe ging zugrunde.

Bereits das erste Gericht hatte eine Nahrungsmittelknappheit zur Folge. Das zweite Posaengericht wird diese noch verschlimmern. Jetzt wird es ganz plötzlich viel weniger Fische und Meeresfrüchte geben. Das wird vor allem die Völker treffen, für welche die essbaren Meerestiere die einzige Proteinquelle darstellt.

Darüber hinaus wird es für den Welthandel verheerend sein, wenn plötzlich ein Drittel aller Schiffe verloren sind. Man bedenke, dass jeden Tag Tausende Schiffe auf den Weltmeeren unterwegs sind.

Offenbarung Kapitel 8, Verse 10-11

¹⁰Und der dritte Engel stieß in die Posaune: Da fiel ein großer Stern, der wie eine Fackel brannte, vom Himmel herab und fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; ¹¹der Name des Sternes lautet ›Wermut‹. Da wurde der dritte Teil der Gewässer zu Wermut, und viele Menschen starben von dem Genuss des Wassers, weil es bitter (= giftig) geworden war.

Es könnte sich hier um die Beschreibung eines Atomkriegs handeln, es sei denn es ist ein Meteor oder Asteroid, der auf die Erdoberfläche trifft oder in der Nähe der Erde auseinanderfällt. Beides würde dazu führen, dass das Wasser auf der Erdoberfläche vergiftet wird. Und jeder, der es trinkt, wird radioaktiv verseucht.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 12

Und der vierte Engel stieß in die Posaune: Da wurde ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne (mit dem

Bann) geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen sich verfinsterte und der Tag während des dritten Teils seiner Dauer kein Licht hätte und die Nacht ebenso.

All jene, die alt genug sind, sich an die Spekulation über einen nuklearen Winter während der Zeit des Kalten Krieges zu erinnern, können verstehen, worüber Johannes hier schreibt. Die gewaltigen Staub- und Trümmerwolken, die bei Atombomben-Explosionen in Erscheinung treten, können das gesamte Firmament verfinstern.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 13 (Schlachter 2000)

Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: „Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die Posaune stoßen sollen!“

Beachte, dass es keiner der Engel mit einer Posaune ist. Dieser Engel ist anders. Und hier haben wir es mit der ersten von mehreren Gelegenheiten im **Buch der Offenbarung** zu tun, bei denen Engel über die Erde fliegen und der übrig gebliebenen Menschheit etwas verkündigen. Dennoch geht die Rebellion gegen Gott bei den meisten weiter, nachdem sie die Engel gesehen und gehört haben, und die Mehrheit denkt nicht einmal daran, zu bereuen und sich Ihm zuzuwenden. Deshalb ruft dieser Engel auch drei Mal „Wehe“ im Zusammenhang mit den nächsten Posaunen-Gerichten, die über die Erde kommen und die noch viel schlimmer werden als die vorherigen.

Denke einmal über Folgendes nach: Die vier ersten Posaunengerichte haben der Erde global geschadet:

- Zerstörung der Umwelt
- Dem Welthandel
- Der weltweiten Nahrungsmittelproduktion
- Dem Trinkwasser auf globaler Ebene
- Verdunkelung des Firmaments

Doch die noch ausstehenden Gerichte werden um einiges härter ausfallen. Der Grund dafür ist, dass dabei die geistigen Feinde des Menschen losgelassen werden.

Eine der Gründe für den großen Glaubensabfall im Hinblick auf die biblische Erkenntnis und des Verständnisses vom Wort Gottes innerhalb der Kirche ist, dass dort nicht die geistigen Angriffe oder die Präsenz der dämonischen Mächte wahrgenommen wird. Jeder geistig Wiedergeborene, dem diese Tatsache bewusst ist und der darauf hinweist, was da geschieht, wird heute

oft als „Fanatiker“ oder als „Exzentriker“ bezeichnet und abgelehnt.

Wenn wir die nächsten drei Gerichte Gottes durchnehmen, wirst Du sehen, wie all diese Mächte Satans entfesselt werden und wie sie die Menschheit auf der Erde quälen. Die Dinge, die dabei offenbar werden, sind geheimnisvoll, und die Orte, woher sie kommen, sind ebenfalls sehr mysteriös.

Wie bei den vorherigen Passagen im **Buch der Offenbarung** versuchte Johannes auch da, zu beschreiben, was er sieht und zwar mit Wörtern, die ihm zur Verfügung standen. Dabei verwendete er Bilder, die den Menschen jener Zeit bekannt waren.

Die Resultate sind manchmal frustrierend unverständlich für uns, und manchmal liegen sie sogar jenseits unseres Vorstellungsvermögens. Wir müssen lediglich begreifen, dass die Dinge, die hier geschildert werden, einfach nur grauenhaft sind. Deshalb gehört es zu unserer Pflicht, den Ungläubigen zu erklären, dass es für sie dann keine Fluchtmöglichkeit mehr gibt.

Bevor wir fortfahren, möchte ich noch einmal daran erinnern, dass die treuen Heiligen - die wahrhaftige Gemeinde von Jesus Christus - während dieser Zeit schon längst nicht mehr auf der Erde weilt. Sie wurde in **Kapitel 4:1** bei der Entrückung in den Himmel hinaufgenommen. Und dort ist sie auch noch, während diese Gerichte auf der Erde stattfinden. Das versteht man unter dem Ausdruck „seliges Hoffnungsgut“ in:

Titus Kapitel 2, Verse 11-13 (Menge)

¹¹Denn erschienen (= offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, ¹²indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, ¹³indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (oder: Heilands) Christus Jesus warten.

Die einzigen Christen, die Abschnitte dieser Zeit auf der Erde erleben werden, sind diejenigen, welche durch das Zeugnis der 144 000 Juden zum Glauben kommen oder bei den zwei anderen Gelegenheiten, die danach erfolgen. Darunter werden aber viele sein, die diesen Gerichten durch den Märtyrertod entfliehen.

Es ist schwer, sich das vorzustellen; doch den Tod werden diese Christen dann als großen Segen herbeisehnen. Die Gemeinde von Jesus Christus wird im Himmel bei Ihm Sein und Seine Liebe genießen. ER ist das Lamm

Gottes, Welches die Sünde der Welt hinwegnimmt. Doch diejenigen, die während der Trübsalzeit auf der Erde leben, werden einen völlig anderen Jesus Christus kennen lernen, den Löwen vom Stamm Juda. Der den Zorn Gottes auf eine rebellische, sündige menschliche Rasse ausgießt.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)